

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün	27.08.2009	
Stadtentwicklungsausschuss	08.09.2009	

Anlass:

 Mitteilung der Verwaltung Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsordnung Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der
Geschäftsordnung

Aktueller Stand der interkommunalen Zusammenarbeit in der Zukunftsinitiative StadtRegion Köln-Rhein-Erft und zum Abschluss der Arbeit an der IIRA

Rückblick

Auf Grundlage einer gemeinsamen, inhaltlich gleich lautenden Vorlage wurde im Jahr 2002 in den Städten Frechen, Hürth, Köln, Pulheim und im Rhein-Erft-Kreis durch eine politische Entscheidung der Planungsprozess zur Erarbeitung einer "Interkommunalen Integrierten Raumanalyse", kurz IIRA, eingeleitet. In Köln ist der Beschluss zur gemeinsamen Erarbeitung der IIRA durch den Stadtentwicklungsausschuss am 14.03.2002 einstimmig gefasst worden. Im Jahr 2003 wurde die Zusammenarbeit in der IIRA als gemeinsames Projekt der beteiligten Kommunen und des Rhein-Erft-Kreises bei der Regionale 2010 angemeldet.

Die Erarbeitung der IIRA stellt den Versuch dar, die Komplexität des Städte übergreifenden Untersuchungsgebietes in einem Zusammenhang zu erfassen und darzustellen sowie mittels Analyse und Bewertung in einem Strukturkonzept grundlegende Aussagen für die regionale Entwicklung zu treffen. Zu diesem Zweck beinhaltet die IIRA in einem ersten Schritt die getrennte Betrachtung der siedlungsgeografischen und ökologischen Belange und der Ausarbeitung der jeweiligen fachlichen Planungsempfehlungen. Diese siedlungsgeografischen und ökologischen Planungsempfehlungen wurden im Rahmen einer Konfliktbewältigung (Abwägung/Kompromiss) zu integrierten Planungsempfehlungen zusammengeführt. Mit dem Vorliegen dieser integrierten Planungsempfehlungen, die dem Stadtentwicklungsausschuss nach Beratung durch die Bezirksvertretungen Lindenthal, Ehrenfeld, Chorweiler sowie dem Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün, dem Wirtschafts-

ausschuss, dem Ausschuss Soziales und Senioren und dem Verkehrsausschuss am 24.06.2008 vorgelegt wurden, als wesentlichem Ergebnis der Grenzen übergreifenden Raumanalyse, ist die Arbeit an der IIRA abgeschlossen.

Zwischenstand

Durch die Erarbeitung der Grundlagendaten in den Arbeitskreisen der IIRA wurde zum einen ein wertvoller Grundstein für die räumliche Entwicklungsplanung der beteiligten Städte gelegt. Zum anderen können die gemeinsam abgestimmten Planungsempfehlungen als Baustein für weitere Projekte und Planungen dienen. Die Bemühungen der interkommunalen Arbeitsgemeinschaft, eine nachhaltige Planung zur abgestimmten Entwicklung der Teilregion zu erreichen, soll in der "Zukunftsinitiative StadtRegion Köln-Rhein-Erft" fortgesetzt werden. Die Planungsempfehlungen der IIRA bilden dabei die Grundlage für die gemeinsame Erarbeitung raumbedeutsamer Projekte. Ziel ist dabei auch, weitere Akteure aus der Region in die Zusammenarbeit einzubeziehen. Bereits seit Juni 2006 sind auch die Städte Brühl und Wesseling informativ in den Prozess eingebunden.

Um die konzeptionelle und inhaltliche Vorgehensweise der IIRA als Initialprojekt der interkommunalen Zusammenarbeit anschaulich zu dokumentieren, wurde in Abstimmung mit der Regionale 2010-Agentur eine Broschüre zum "Zwischenstand" der "Zukunftsinitiative" verfasst und im Juni 2009 fertig gestellt, in der das Projekt IIRA vorgestellt und erläutert wird. In der Sitzung des Ausschusses Umwelt, Gesundheit und Grün am 27.08.2009 und in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 08.09.2009 liegt die Broschüre zur Mitnahme aus.

Der politische Beschluss in allen beteiligten Städten sowie im Rhein-Erft-Kreis (Köln: Sitzung am 24.06.2008, TOP 4.1.1; Vorlage Nr. 3921/2007) beinhaltet neben dem Auftrag, die vorgeschlagenen Ziele und Maßnahmen regional abgestimmt umzusetzen, auch die Durchführung einer Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Broschüre kann als ein erster Baustein gesehen werden, die Bürgerinnen und Bürger der Teilregion über die Ergebnisse der IIRA zu informieren. Durch eine gemeinsame Internetseite zum Thema IIRA/Zukunftsinitiative sollen die Möglichkeiten der neuen Medien genutzt werden, um die Öffentlichkeit zu erreichen und zu informieren. Die Potenziale und Grenzen einer Internetseite zum Zwecke der Öffentlichkeitsbeteiligung sowie die beim Aufbau und der Betreuung entstehenden Kosten und der personelle Aufwand werden derzeit geprüft.

Ausblick

Die Broschüre gibt über die genannten Inhalte hinaus einen Ausblick auf weitere mögliche Schritte in der "Zukunftsinitiative", so z. B. eine Konkretisierung der Planungsempfehlungen und ihrer Umsetzung. Die Arbeit soll dabei in thematischen Arbeitskreisen fortgesetzt werden. Als Initialzündung für diese Arbeitskreise ist am 21.01.2010 eine Fachkonferenz im Rheinforum in Wesseling mit Vertretern und Vertreterinnen aus Kommunen, regionalen Verbänden und Interessenvertretungen sowie der Wissenschaft geplant. Die an der "Zukunftsinitiative" beteiligten Städte organisieren die Fachkonferenz (siehe Beschluss Köln: Sitzung am 24.06.2008, TOP 4.1.1; Vorlage Nr. 3921/2007) mit dem Ziel, die Ausgestaltung und Umsetzung einzelner Planungsempfehlungen mit fachlicher Unterstützung vieler weiterer Akteure zu bewältigen.

Folgende Schwerpunktthemen sollen Inhalt der Fachkonferenz sein:

- Siedlungsentwicklung in der Region
- Verkehrsfragen der Region
- Freiraumentwicklung in der Region

Die Anregungen aus der Fachkonferenz und der Öffentlichkeitsbeteiligung sollen bewertet werden und in die Planung und Umsetzung konkreter Projekte der "Zukunftsinitiative" einfließen. Darüber hinaus soll die "Zukunftsinitiative StadtRegion Köln-Rhein-Erft" als Ansprechpartner und Koordinierungsstelle Themen übergreifende Arbeiten gemeinsam mit den sich neu gründenden Arbeitskreisen in Angriff nehmen. Parallel dazu können Leitlinien des Umgangs miteinander und Formen der Kooperation untereinander erarbeitet werden, die auf die Bedürfnisse dieser StadtRegion zugeschnitten sind und die dabei helfen können, die Zusammenarbeit untereinander zum gegenseitigen Nutzen zu fördern.

gez. Bredehorst